

Über den Glauben reden

„ProChrist Live“ im November unter dem Motto „Unglaublich“ in der Schützenhalle

LÜDENSCHIED - Über ihren Glauben reden, darüber, dass der Glaube ihrer Meinung nach Leben verändern kann, das wollen Lüdenscheider Christen aus fast allen Gemeinden der Stadt bei der für November geplanten Veranstaltungsreihe „ProChrist Live“ in der Lüdenscheider Schützenhalle. Vom 19. bis zum 24. November soll unter dem Motto „Unglaublich“ das apostolische Glaubensbekenntnis, das für Christen aller Konfession gilt, den roten Faden bilden.

Träger der Veranstaltungsreihe ist die evangelische Allianz Lüdenscheid. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Dieter Dzewas übernommen. Er wird am ersten Abend auch als Interviewpartner zur Verfügung stehen.

Werben will „ProChrist“ für den Glauben, nicht für eine Gemeinde, und steht damit in einer Reihe von Veranstaltungen evangelikaler Prägung, die es nicht nur unter dem Namen „ProChrist“ auch in Lüdenscheid bereits gegeben hat. Die letzte „ProChrist“-Großveranstaltung mit Übertragung der zentralen Kundgebung in Lüdenscheid war 2003, ebenfalls in der Schützenhalle.

Die Schützenhalle als Veranstaltungsort ist bewusst gewählt, erklären Holger Bungenberg, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde an der Börsenstraße, und Eckart Link, Pfarrer der Kreuzkirchengemeinde. Es sollte ein neutraler Raum sein, um auch diejenigen anzusprechen, die bislang keinen Zu-



Holger Bungenberg (rechts) und Eckart Link leiten das Pro-Christ-Organisationsteam in Lüdenscheid. - Foto: Görltzer

gang zu Kirche haben. Die beiden Pastöre haben die Organisationsleitung der Woche übernommen. Im Programm gremium und in einem Gebetskreis freuen sie sich aber über eine breite Unterstützung aus vielen Gemeinden. Evangelische, freikirchliche und auch katholische Christen unterstützen „ProChrist Live“.

Monika Deitenbeck-Goseberg, Pfarrerin in Oberrahme und engagiert in der Initiative Gemeinsame Wege, sagt: „Wir wollen Menschen erreichen, die sich noch nicht oder lange nicht mehr mit dem Glauben auseinandergesetzt haben.“ Das sei gerade in Zeiten, „in denen wir leben, in denen vieles im Umbruch ist“, wichtig. Ihre Über-

zeugung ist es, dass die christliche Botschaft Impulse zu Lebens- und Verhaltensänderungen im menschlichen Miteinander und zum Umgang mit Herausforderungen und Problemen bieten und damit allen Menschen diene könne. „Das ist unser Beitrag zum Stadtjubiläum“, sagt sie.

An jedem Abend soll es um grundlegende Dinge des christlichen Glaubens gehen, erklärt Bungenberg. „Wir wollen die Brücke schlagen von der Theorie zur Praxis“, sagt Link. Deshalb soll es in den Impulsen von Klaus Göttler, stellvertretender Vorsitzender des „ProChrist“-Vereins, um theoretische Aspekte des Glaubens gehen. Außerdem sollen Menschen berichten, was für eine Bedeu-

„ProChrist“

Der Verein „ProChrist“ ist eine überkonfessionelle Initiative von Christen unterschiedlicher Kirchen und Gemeinden. Gegründet wurde er 1993. Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Entwicklung der Konzepte für die Veranstaltungsreihen „ProChrist Live“ und „Jesushouse“. Ziel des Vereins ist es, Menschen vom christlichen Glauben zu überzeugen, beziehungsweise mit seinen Veranstaltungskonzepten Gemeinden zu unterstützen, ihren Glauben nach außen zu tragen. In der Regel handelt es sich um mehrtägige christliche Evangelisations-Veranstaltungen mit evangelikaler Prägung, wie es auch in Lüdenscheid geplant ist.

tung Jesus Christus für sie persönlich hat, so Link.

Das Programm soll rund anderthalb Stunden dauern – mit Musik und Interviews. Unter anderem haben bereits der Gospelchor Heaven's Gate, die Band 96, die Formation Könige und Priester sowie Judy Bailey ihre Teilnahme zugesagt. Außerdem soll die Schützenhalle Raum bieten für Begegnung und Gespräche.

Für Dienstag, 19. Juni, sind Christen aller Gemeinden eingeladen, das Konzept der „ProChrist Live“-Abende kennenzulernen: Ab 19.30 Uhr findet im Gemeindehaus der Kreuzkirche ein Impulsabend mit Klaus Göttler statt, der im November die geistlichen Impulse liefern wird. ■ gör